

Errungenschaften stets neu erkämpfen

EHRUNG Andreas Stenglein aus Gaustadt ist einer von 75 Verdi-Mitgliedern, die für ihre lange Treue zur Gewerkschaft in Hirschaid ausgezeichnet wurden. Er erinnerte sich dabei auch an die Anfänge.

Hirschaid - Viele Errungenschaften werden heute für selbstverständlich gehalten, und dabei sollte einem doch bewusst sein dass sie immer wieder neu erkämpft werden müssen. Das merkt Andreas Stenglein aus dem Erfahrungsschatz von sechs Jahrzehnten Gewerkschaftszugehörigkeit am Rande der Jubilarehrung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (Verdi) in Hirschaid an.

Als Angestellter des Arbeitsamtes wurde Stenglein schon mit 21 Jahren Mitglied der damaligen Einheitsgewerkschaft DGB. In der Zeit nach dem Krieg glaubte man als Arbeitnehmer seine Interessen von einer konfessions- und parteiüberreifenden Organisation am besten vertreten, rekapituliert er. „Es ging uns um Anerkennung der Arbeit im öffentlichen Dienst, also darum dass die Arbeit als solche überhaupt Wert geschätzt würde, dass wir überhaupt etwas gelten“. Das sei nun sukzessive erreicht worden, mit Höhen und Tiefen in den letzten 60 Jahren. In denen wurde nicht nur aus dem der DGB zu Verdi wurde und sich auch sonst im Sprachgebrauch etliches geändert habe, sagt Stenglein, der aber mit den Zielen „seiner Gewerkschaft“ voll konform geht, die Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Stahl bei diesem Ehrungsabend mit Leidenschaft skizziert.

Stahl lässt die Zeitgeschichte

der letzten Jahrzehnte, in denen die Geehrten in die Gewerkschaft eingetreten sind, Revue passieren. Die Gewerkschaft mache sich für Arbeitsbedingungen stark, die nicht krank machen und für sichere Arbeitsverhältnisse, unterstreicht er, als er wieder in der Gegenwart angelangt ist.

Mindestens 8,50 Euro pro Stunde

Unter dem Motto „gutes Geld für gute Arbeit“ stehe nach wie vor die Forderung eines gesetzlichen Mindestlohnes von mindestens 8,50 Euro pro Stunde. Das derzeitige Wirtschaftswachstum wiederum basiere überwiegend auf der brummen Exportwirtschaft, wobei der Export durch permanentes Sin-

ken der Reallöhne erzielt werde – auf dem Rücken der Beschäftigten und ohne Rücksicht auf die überfällige und nachhaltige Ankurbelung der Binnennachfrage. Hier schließe sich der Problemkreis, so Stahl, denn immer niedrigere Einkommen spülen auch immer weniger Beiträge in die Sozialkassen. Spürbare Lohnerhöhungen seien die notwendige Konsequenz.

Weitere Kritik äußert Stahl in Richtung Gesundheitsreform, die Rente mit 67, die Arbeitslosenversicherung oder Bestrebungen zur Abschaffung der Gewerbesteuer. Die „derzeitigen vordergründigen, positiven Meldungen zur Arbeitslosenstatistik müssten genauer betrachtet werden“, fordert Stahl wei-

ter. „Wenn immer mehr Menschen in Billigjobs, Teilzeit und prekärer Arbeit beschäftigt werden, fallen in Folge diese Menschen ebenfalls aus der Arbeitslosenstatistik.“ Verdi fordere auch deswegen „seriöse Arbeit und Einkommen zum Auskommen für alle Bürger“ ein und dafür gerechte Politik. Er erntet heftigen Applaus. Gemeinsam mit Ortsvereinsvorsitzendem Hans Graf nahm Stahl die Ehrungen vor.

„Dem öffentlichen Dienst wird so viel angelastet, dabei macht er die Bestimmungen, die er ausführen muss ja nicht selbst“, merkt Jubilar Stenglein am Ende mit Blick auf die noch im Arbeitsleben aktiven Gewerkschaftskollegen an. *an/ft*



Bei der Ehrung der 60er-Jubilare (von links): Bezirksgeschäftsführer Wolfgang Stahl, Franz Ott, Kilian Eiflein, Mathias Eckardt DBG-Regionalsvorsitzender Mathias Eckardt, Max Dinter, Andreas Stenglein, Michael Büttner, Joseph Eckstein, Kaspar Lunz, Ortsvereinsvorsitzender Hans Graf und Anton Meyer

Foto: privat

Jubilare

60 Jahre Michael Büttner, Max Dinter, Joseph Eckstein, Kilian Eiflein, Anneliese Hergeröder, Johann Baptist Koch, Kaspar Lunz, Anton Meyer, Franz Ott, Georg Reinfelder, Andreas Stenglein

50 Jahre Gerhard Birklein, Luitpold Bögner, Adolf Felber, Oswald Günthner, Georg Kraus, Gertrud Lechner, Hans Leisner, Elfriede Rummelsberger, Gerald Sackerlotzky, Horst Schleicher, August Schmitt, Antonius Schmitt, Joachim Völk